

**Der Vorsitzende des Ausschusses für
Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und
Energie**



An die Mitglieder des Ausschusses für
Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie
den Herrn Stadtverordnetenvorsteher
und seine Stellvertreter
den Vertreter des Ausländerbeirates
den Vertreter des Seniorenbeirates
die Mitglieder des Magistrates

Schriftführer: Herr Kron
Telefon: 06074 911210

14. August 2019

der Stadt Rödermark

E i n l a d u n g

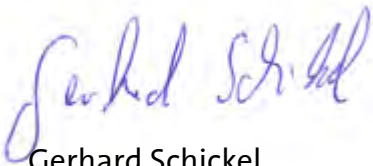
Ich lade Sie ein zu der
**27. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und
Energie**
(Sitzung Nr. 5/2019)
am **Mittwoch, 21.08.2019**, um **19:30** Uhr.
Die Sitzung findet im **Raum Tramin (Zi.Nr. 300), Rathaus Urberach** statt.

Tagesordnung:

- TOP 1 Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Antrag der SPD-Fraktion: Einrichtung einer Buslinie Richtung
(Stavo Dieburg/Odenwald
TOP 5) Vorlage: SPD/0049/19
- TOP 2.1 Änderungsantrag der FDP-Fraktion: Einrichtung einer Buslinie Richtung
(Stavo Dieburg/Odenwald
TOP 5.1) Vorlage: FDP/0049_1/19
- TOP 3 Antrag der FDP-Fraktion: NEUFASSUNG: Räumliche Definition der "Grünen
(Stavo Mitte" (vormals Vorlage Nr. FDP/0177/17)
TOP 7) Vorlage: FDP/0135/19
- TOP 4 Antrag der Fraktion FWR: Autoverkehr an den Grundschulen
(Stavo Vorlage: FWR/0168/19
TOP 9)
- TOP 5 Antrag der Fraktion FWR: Bäume pflanzen
(Stavo Vorlage: FWR/0169/19
TOP 10)

- TOP 6 Antrag der FDP-Fraktion: Bodenbevorratung neues Wohngebiet "Nördlich
(Stavo der Rodaustraße"
TOP 11) Vorlage: FDP/0170/19
- TOP 7 Einschlägige Punkte zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung
- TOP 8 Mitteilungen und Anfragen

Mit freundlichen Grüßen



Gerhard Schickel
Ausschussvorsitzender

F. d. R.



Thomas Kron
Schriftführer



Datum: 27.02.2019
Antragsteller: **SPD-Fraktion**
Verfasser/in: *Norbert Schultheis*

Antrag der SPD-Fraktion: Einrichtung einer Buslinie Richtung Dieburg/Odenwald

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
20.03.2019	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie
21.03.2019	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss
02.04.2019	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark
05.06.2019	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie
06.06.2019	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss
18.06.2019	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark
21.08.2019	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie
22.08.2019	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss
03.09.2019	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark

Sachverhalt/Begründung:

Auf der B 45 wird schon heute ein stark anwachsender Verkehr aus dem Bereich Dieburg/Odenwald festgestellt.

Parallel dazu nimmt auch die Inanspruchnahme der P+R-Plätze in Ober-Roden zu. Da die Transportkette S 1 Richtung Dieburg in Ober-Roden unterbrochen wird, kann der ÖPNV diese Verkehrszunahme nur bedingt oder gar nicht auffangen. Die Buslinien 674 und 679 bieten nur für wenige S1 Ankünfte und Abfahrten akzeptable Anschlussfahrten an.

Daher wurde in Fachkreisen der Weiterbau der S 1 nach Dieburg vorgeschlagen. Da der Weiterbau der S 1 aber mindesten ein Jahrzehnt und länger dauern wird, sind Alternativen zur Schaffung einer Transportkette S 1 (Ober-Roden) in den Bereich Dieburg/Groß-Umstadt anzustreben.

Diese Alternativen würden den Parkdruck auf den P+R-Platz in Ober-Roden abbauen und die betroffenen PKW-Fahrer schon weiter südlich auf das ÖPNV Angebot verweisen.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark spricht sich für die Einrichtung einer Schnellbuslinie Ober-Roden nach Dieburg /Groß-Umstadt aus. Der Magistrat wird beauftragt mit allen beteiligten Kommunen und den Kreisverkehrsgesellschaften Gespräche zu führen, um schnellstmöglich diese Buslinie einzurichten.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:

Ablehnung:

Enthaltung:

Änderungsantrag

ZU TAGESORDNUNGSPUNKT NR:

BUSE TOP 2.1

STAVO TOP 5.1

	<p>Datum: 11.03.2019</p> <p>Antragsteller: FDP-Fraktion</p> <p>Verfasser/in: <i>Tobias Kruger</i> <i>Dr. Rüdiger Werner</i></p>																				
Änderungsantrag der FDP-Fraktion: Einrichtung einer Buslinie Richtung Dieburg/Odenwald																					
<p>Beratungsfolge:</p> <table border="1"><thead><tr><th>Datum</th><th>Gremium</th></tr></thead><tbody><tr><td>20.03.2019</td><td>Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie</td></tr><tr><td>21.03.2019</td><td>Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss</td></tr><tr><td>02.04.2019</td><td>Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark</td></tr><tr><td>05.06.2019</td><td>Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie</td></tr><tr><td>06.06.2019</td><td>Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss</td></tr><tr><td>18.06.2019</td><td>Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark</td></tr><tr><td>21.08.2019</td><td>Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie</td></tr><tr><td>22.08.2019</td><td>Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss</td></tr><tr><td>03.09.2019</td><td>Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark</td></tr></tbody></table>		Datum	Gremium	20.03.2019	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie	21.03.2019	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss	02.04.2019	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark	05.06.2019	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie	06.06.2019	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss	18.06.2019	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark	21.08.2019	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie	22.08.2019	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss	03.09.2019	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark
Datum	Gremium																				
20.03.2019	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie																				
21.03.2019	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss																				
02.04.2019	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark																				
05.06.2019	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie																				
06.06.2019	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss																				
18.06.2019	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark																				
21.08.2019	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie																				
22.08.2019	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss																				
03.09.2019	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark																				

Sachverhalt/Begründung:

Gemäß dem Ursprungsantrag.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

- 1) Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark spricht sich grundsätzlich für die Einrichtung einer Schnellbuslinie vom Bahnhof Ober-Roden nach Dieburg/Groß-Umstadt aus.
- 2) Der Magistrat wird beauftragt, diesbezüglich mit allen beteiligten Kommunen, den Kreisverkehrsgesellschaften sowie den beteiligten Kreisen Gespräche mit dem Ziel der Erörterung und Klärung der nachstehend genannten Fragen zu führen:
 - a. Welche Beschlüsse müssten von wem für die Realisierung einer Schnellbuslinie vom Bahnhof Ober-Roden nach Dieburg gefasst werden?
 - b. Welche mögliche Streckenführung und Taktung (zur Anbindung an die S1) böte sich für eine solche Schnellbuslinie an?
 - c. Mit welchen Kosten insgesamt und mit welchem realistischen Verteilschlüssel müsste für die Einrichtung einer solchen Schnellbuslinie gerechnet werden?
 - d. Wird (ob und inwieweit) seitens der weiteren Beteiligten ein bzw. der Bedarf für die Einrichtung einer solchen Schnellbuslinie gesehen?

e. Welche Realisierungszeitraum zur Einrichtung einer solchen Schnellbuslinie wäre realistisch?

3) Der Magistrat wird beauftragt, über die Ergebnisse der geführten Gespräche und die vorstehend genannten Fragenkomplexe im zuständigen Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:


Ablehnung:

Enthaltung:

Antrag

ZU TAGESORDNUNGSPUNKT NR:

BUSE TOP 3
STAVO TOP 7

	<p>Datum: 27.05.2019</p> <p>Antragsteller: FDP-Fraktion</p> <p>Verfasser/in: <i>Dr. Rüdiger Werner</i> <i>Tobias Kruger</i></p>														
Antrag der FDP-Fraktion: NEUFASSUNG: Räumliche Definition der "Grünen Mitte" (vormals Vorlage Nr. FDP/0177/17)															
<p>Beratungsfolge:</p> <table border="1"><thead><tr><th>Datum</th><th>Gremium</th></tr></thead><tbody><tr><td>05.06.2019</td><td>Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie</td></tr><tr><td>06.06.2019</td><td>Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss</td></tr><tr><td>18.06.2019</td><td>Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark</td></tr><tr><td>21.08.2019</td><td>Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie</td></tr><tr><td>22.08.2019</td><td>Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss</td></tr><tr><td>03.09.2019</td><td>Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark</td></tr></tbody></table>		Datum	Gremium	05.06.2019	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie	06.06.2019	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss	18.06.2019	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark	21.08.2019	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie	22.08.2019	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss	03.09.2019	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark
Datum	Gremium														
05.06.2019	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie														
06.06.2019	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss														
18.06.2019	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark														
21.08.2019	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie														
22.08.2019	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss														
03.09.2019	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark														

Sachverhalt/Begründung:

In der politischen Diskussion in Rödermark wird der Begriff der „Grüne Mitte“ häufig gebraucht, ohne dass es dafür eine verbindliche Definition dieser Grünen Mitte gibt. Diese Definition soll mit diesem Antrag gegeben und festgeschrieben werden.

Die „Grüne Mitte“ ist für den besonderen Charakter von Rödermark mit zwei gleichgroßen räumlich getrennten Stadtteilen (von fünf) und damit für die Wohnqualität in der gesamten Stadt von enormer Bedeutung. Sie ist Naherholungsraum, bietet Raum zur Freizeitgestaltung, besitzt eine ganze Reihe von naturschutzfachlich hochinteressanten Flächen, ist ein bedeutendes Kaltluftentstehungsgebiet und damit für das Klima in der Stadt von großer Bedeutung. Daher sollen diese Flächen langfristig als Grüngürtel zwischen den beiden großen Stadtteilen gesichert werden.

In diversen Diskussion der letzten Jahre wurde immer wieder gefordert, naturschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahmen für Bautätigkeiten und bauliche Entwicklungen außerhalb der Grünen Mitte – soweit möglich – in der Grünen Mitte darzustellen. Auch dazu muss diese vorher definiert werden.

Beschlussvorschlag:

Der Begriff „Grüne Mitte“ wird ab sofort folgendermaßen politisch und faktisch definiert: „Der Begriff „Grüne Mitte“ beschreibt das Gebiet zwischen den beiden großen Stadtteilen Rödermarks, dass langfristig von Wohn- und Gewerbebebauung freigehalten werden soll. Die Grüne Mitte dient als Naherholungsraum sowie für den

aktiven Naturschutz. Freizeitaktivitäten sollen in der Grünen Mitte weiterhin möglich sein. Dies schließt den Bau neuer Freizeit- und Erholungsanlagen prinzipiell mit ein. Die Grüne Mitte beschreibt einen Raum, in dem Naturschutz, Landwirtschaft, Naherholung und Freizeitaktivitäten gleichberechtigt nebeneinander und miteinander existieren sollen.“

Die intendierte räumliche Umfassung der „Grünen Mitte“ gemäß diesem Antrag ist der nachstehenden Kartenskizze zu entnehmen.



Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:

Ablehnung:

Enthaltung:

Antrag

ZU TAGESORDNUNGSPUNKT NR:

BUSE TOP 4
STAVO TOP 9

 <p>FREIE WÄHLER</p>	<p>Datum: 12.08.2019</p> <p>Antragsteller: Fraktion: Freie Wähler Rödermark</p> <p>Verfasser/in: <i>Peter Schröder Jürgen Breslein</i></p>										
<p>Antrag der Fraktion der Freien Wähler Rödermark: Autoverkehr an den Grundschulen</p>											
<p>Beratungsfolge:</p> <table><thead><tr><th><i>Datum</i></th><th><i>Gremium</i></th></tr></thead><tbody><tr><td>20.08.2019</td><td>Ausschuss für Familie, Soziales, Integration und Kultur</td></tr><tr><td>21.08.2019</td><td>Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie</td></tr><tr><td>22.08.2019</td><td>Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss</td></tr><tr><td>03.09.2019</td><td>Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark</td></tr></tbody></table>		<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	20.08.2019	Ausschuss für Familie, Soziales, Integration und Kultur	21.08.2019	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie	22.08.2019	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss	03.09.2019	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>										
20.08.2019	Ausschuss für Familie, Soziales, Integration und Kultur										
21.08.2019	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie										
22.08.2019	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss										
03.09.2019	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark										

Sachverhalt/Begründung:

Die Verkehrssituationen in der Töpferstraße vor der Schule „An den Linden“ und in der Trinkbrunnenstraße in Ober-Roden sind ein tägliches Ärgernis morgens bei Schulbeginn und in der Mittagszeit bei Schulende. Ähnliche Situationen gibt es auch an der Breidertschule.

Keine Probleme gibt es an den Wochenenden und während der Ferien.

Verantwortlich für die Situation sind die vielen Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen bzw. abholen.

Radfahrer, rollerfahrende Kinder und Fußgänger sind dadurch gefährdet.

Andere Städte haben durch entsprechende Maßnahmen, wie zeitlich begrenztes Durchfahrtsverbot diese Problematik verbessert, bzw. beseitigt.

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat wird beauftragt, geeignete Maßnahmen einzuleiten, wie z.B.:

1. Zeitlich eingeschränkte Zufahrtsmöglichkeiten, um dieses Problem in den Griff zu bekommen.
2. Einen Absetzplatz für Schulkinder festzulegen, der nicht unmittelbar im Gefahrenbereich liegt.
3. Die Maßnahmen durch regelmäßige Kontrollen durchzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:

Ablehnung:

Enthaltung:

Antrag

ZU TAGESORDNUNGSPUNKT NR:

BUSE TOP 5
STAVO TOP 10

 <p>FREIE WÄHLER</p>	<p>Datum: 12.08.2019</p> <p>Antragsteller: Fraktion: Freie Wähler Rödermark</p> <p>Verfasser/in: <i>Peter Schröder</i></p>								
Antrag der Fraktion der Freien Wähler Rödermark: Bäume pflanzen									
<p>Beratungsfolge:</p> <table><thead><tr><th><i>Datum</i></th><th><i>Gremium</i></th></tr></thead><tbody><tr><td>21.08.2019</td><td>Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie</td></tr><tr><td>22.08.2019</td><td>Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss</td></tr><tr><td>03.09.2019</td><td>Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark</td></tr></tbody></table>		<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	21.08.2019	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie	22.08.2019	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss	03.09.2019	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>								
21.08.2019	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie								
22.08.2019	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss								
03.09.2019	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark								

Sachverhalt/Begründung:

Der Klimawandel – das Thema, das weite Teile der Welt beschäftigt.

Jährlich werden in großem Umfang Wälder gerodet.

Durch trockenen Sommer sind bereits viele Bäume abgestorben.

Was können wir in Rödermark leisten, um den Wandel zu mildern oder aufzuhalten.

Bäume pflanzen – das ist das Gebot der Stunde!

Bäume können gespendet werden zu bestimmten Anlässen: Hochzeiten, Geburten, runden Geburtstagen, Jubiläen etc. Der gespendete Baum wird mit einer kleinen Plakette mit dem Spendername und evtl. dem Anlass versehen.

In vielen Gegenden gehört es zum Brauchtum, dass ein frisch vermähltes Ehepaar einen Hochzeitsbaum pflanzt. In Ober-Roden pflanzen die Kerbborschen jedes Jahr einen Baum. Andere Städte haben ihre Bürger animiert aus unterschiedlichen Anlässen Bäume zu pflanzen.

Die Stadt sollte die Planung und Auswahl der Bäume übernehmen und die Einpflanzung und ggfs. die Pflanz-Zeremonie durch die Spender organisieren.

Empfehlenswert wäre z.B. die Anlage von Alleen und Plätzen kombiniert mit Sitzgelegenheiten unter Bäumen im geplanten Stadtpark Grüne Mitte für die Bürger anzulegen.

Rödermark wird mit dieser Aktion nicht die Welt retten, aber es ist ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz und fördert das Bewusstsein für den Baum als CO₂ Kompensator.



Beschlussvorschlag:

Der Magistrat wird beauftragt:

1. Alle Förderungen auszuschöpfen für die Anpflanzungen von Wäldern, Obstwiesen und sonstigen Aufforstungen.
2. Aufrufe an die Bürger, Bäume zu pflanzen oder für eine Baumspende auf geeigneten öffentlichen Flächen.
3. Geeignete Plätze zu definieren, an denen zu bestimmten Anlässen z. B. ein/e
 - a. Hochzeitswald
 - b. Jubiläumsstraße
 - c. Geburtstagsallee
 - d. Unternehmerwald
 - e. Seniorenpfad
 - f. Geburtenweg bzw. Babyweg
 - g. Neubürgerplatz
 - h. oder entsprechende Kombinationsflächen geschaffen werden können.
4. Zu prüfen, ob Bewässerungspatenschaften von Schulen, Kitas oder den Spendern und übrigen interessierten Bürgern übernommen werden können.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:

Ablehnung:

Enthaltung:

	<p>Datum: 12.08.2019</p> <p>Antragsteller: FDP-Fraktion</p> <p>Verfasser/in: <i>Dr. Rüdiger Werner</i> <i>Tobias Kruger</i></p>								
Antrag der FDP-Fraktion: Bodenbevorratung neues Wohngebiet "Nördlich der Rodaustraße"									
<p>Beratungsfolge:</p> <table border="1"><thead><tr><th>Datum</th><th>Gremium</th></tr></thead><tbody><tr><td>21.08.2019</td><td>Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie</td></tr><tr><td>22.08.2019</td><td>Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss</td></tr><tr><td>03.09.2019</td><td>Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark</td></tr></tbody></table>		Datum	Gremium	21.08.2019	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie	22.08.2019	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss	03.09.2019	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark
Datum	Gremium								
21.08.2019	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie								
22.08.2019	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss								
03.09.2019	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark								

Sachverhalt/Begründung:

Der Bedarf an Wohnraum im Rhein-Main-Gebiet ist aktuell riesig und wird absehbar auch nicht abebben. Dies zeigt sich u.a. an den stetig ansteigenden Mieten bei Neuvermietungen und an den wenigen Angeboten im Markt. Insbesondere einkommensschwächere Personen und speziell Familien haben daher zurzeit sowie mittelfristig kaum eine Chance eine passende bzw. (annähernd) bezahlbare Wohnung zu finden.

Viele umliegende Kommunen haben in den letzten Jahren beständig neue Wohnbauflächen ausgewiesen, um diesen riesigen Bedarf zu bedienen. Rödermark hinkt hier spürbar hinterher. Ein Grund hierfür ist, dass die laut dem aktuell gültigen Flächennutzungsplan noch vorhandenen Wohnbauoptionsflächen in Rödermark allesamt eher kritisch zu bewerten sind und sich objektiv betrachtet nicht für eine Wohnbebauung aufdrängen. Die von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen neuen Optionsflächen für den zu erstellenden Regionalen Flächennutzungsplan 2020 sind erkennbar besser geeignet. Aufgrund der langen Vorlaufzeit, die in der Regel zwischen einem Bodenbevorratungsbeschluss und dem tatsächlichen Baubeginn liegt, ist mit einer Bebauung einzelner dieser Flächen realistisch nicht vor 2026/2027 zu rechnen, wenn man die für ca. 2023 erwartete Inkraftsetzung des neuen Flächennutzungsplans abwartet. Das käme für den aktuellen Bedarf viel zu spät. Es ist daher schon heute, schnellstmöglich, ein qualifizierter Bodenbevorratungsbeschluss notwendig, damit – sollten die Flächen aufgekauft werden können – bereits 3-4 Jahre vorher Bauplätze zur Verfügung stehen und u.a. auch bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden kann.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1) Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark spricht sich dafür aus, den Bereich zwischen Rodastraße und Dreieichbahn zeitnah als allgemeines Wohngebiet zu entwickeln.

Die vorgeschlagene vorläufige Gebietsabgrenzung hierzu ergibt sich aus der nachstehenden Karte:



Der Magistrat wird beauftragt, die Voraussetzungen dafür zu schaffen. Insbesondere wird der Magistrat wird beauftragt, gemäß der Bodenbevorratungsvereinbarung vom 18.10.2013 zwischen der Stadt Rödermark und der Hessischen Landgesellschaft mbH, Kassel, Gespräche aufzunehmen, um die im vorstehend bezeichneten Geltungsbereich liegenden Grundstücke zeitnah zu erwerben.

2.) Der Magistrat wird beauftragt, baldmöglichst mit dem Planungsverband in Verhandlungen zu treten, um eine Bebauung dieses vorstehend genannten Areals durch Flächentausch mit bis dato noch nicht genutzten Wohnbauoptionsflächen aus dem aktuell gültigen Regionalen Flächennutzungsplan 2010 zu ermöglichen. Dabei sollen solche Flächen getauscht werden, die sich in der Grünen Mitte zwischen den Ortsteilen Ober-Roden und Urberach befinden (Teile der Optionsflächen Spessartring und AlterSeeweg).

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:

Ablehnung:

Enthaltung: